

Schutz für Meisen und Kleiber

Natur- und Vogelschutzverein Odenheim: Ein Mitglied des Natur- und Vogelschutzvereins hat 20 Nisthilfen, vorwiegend aus Holzbeton, hergestellt. Danach hat sich der Club entschlossen, nochmals die gleiche Anzahl an Holznistkästen von der Behindertenwerkstätte in Bruchsal zu erwerben und der Natur kostenlos zur Verfügung zu stellen. Genutzt werden sie unter anderem von von verschiedenen Meisen-, Fledermausarten, Staren, Steinkäuzen, Mehl- und Rauchschwalben, Feldsperlingen und Kleibern.

Aber nicht immer nutzen die Vögel die Behausungen, die für sie vorgesehen sind. In einer Steinkauzröhre hatte ein Star und in einem Eulenkasten hatte ein Kleiber das etwa zehn Zentimeter große Einflugloch auf etwa die Hälfte

des Durchmessers „zugemauert“ und die Jungen darin versorgt. Vereinsmitglieder haben in Zusammenhang mit dieser Nistkastenaktion die Gehäuse ge-

reinigt und neue aufgehängt. „Wir betreuen einige größere Gebiete und kleinere Abschnitte auf der gesamten Odenheimer und teilweise auch Tiefenbacher Gemarkung“, heißt es beim Verein. Mehrere Personen putzten, dokumentierten, fotografierten und werten die Belegungen aus.

Die größte Anzahl der Bewohner stellen die Meisenarten, Kohlmeise und in geringerer Anzahl Blaumeise. Die Vögel benutzen Moos, feine Grashalme, Federn oder auch Wollfäden, um dem Nachwuchs einen weichen Brutplatz zu schaffen.

Ausnahme dieser Belegung ist jedoch der Bereich „Kammerloch“ beim MSC-Clubgelände und im hinteren Bontal, wo es sich beim Hauptbewohner um den Feldsperling handelt. vm



DIE HÄLFTE DER NISTHILFEN hat ein Mitglied des Natur- und Vogelschutzvereins Odenheim gebaut.

Foto: Ratzel